Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa. **Amtsblatt** Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 112. Sonnabend, 17. Mai 1902, Abends. 55. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Austräger pro Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen.

Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 38. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Dienstag, den 20. Mai 1902,
von vormittags 10 Uhr ab
kommen im Auktionslokal hier 1 Pianino, 20 Packete Thürbänder, 20 Thürschlösser, 4 Fahrradlaternen, 1 Ladentafel, 2 Regale, 1 Sopha, 1 Schreib-, 1 Sophatisch und 1 Vertiko gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 14. Mai 1902.

Der Gerichtsvollz. des Kgl. Amtsgerichts.

Donnerstag, den 22. Mai 1902,
vormittags 10 Uhr,
kommen im Auktionslokal hier 50 weiße Lammfelle gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 17. Mai 1902.

Der Gerichtsvollz. des Kgl. Amtsgerichts.

Wegen des Schützenfestes werden nach § 105 b der Reichs-Gewerbe-Ordnung für Montag, den 19. Mai (2. Pfingstfeiertag) die Stunden, während welcher im **Handelsgewerbe** Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt werden dürfen, vermehrt, wie folgt:

1. Bei dem Handel mit Eß- und Materialwaaren und bei dem Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial von 6 bis 8 Uhr Vormittags und von 10½ Uhr Vormittags bis 6½ Uhr Nachmittags.
2. Bei denjenigen Zweigen des Handelsgewerbes, deren 5stündige Beschäftigungszeit auf die Stunden von 11 bis 4 Uhr festgesetzt ist, von 10½ Uhr Vormittags bis 6½ Uhr Nachmittags.
3. Bei dem Verkauf von Fleisch- und Wurstwaaren und von zum menschlichen Genuß bestimmten Fettwaaren, sowie von Fischwaaren, von 6 bis 8 Uhr Vormittags, von 10½ Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und von 6 bis 8 Uhr Nachmittags.
4. Bei Zuckerwaaren-, Fischwaaren-, Zigarrenhändlern u. s. w., die ihr Gewerbe an diesem Tage **ausschließlich in Verkaufsständen auf dem Schützenplatze** ausüben, von 1 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Nachts.

In der Beschäftigungszeit für solche Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter, die in Contoren beschäftigt werden, tritt an diesem Tage eine Aenderung nicht ein.

Der Rath der Stadt Riesa, am 17. Mai 1902.
Bgrmstr. **Boeters.** Fnd.

Uns ist angezeigt worden, daß das Einlagenbuch der Sparkasse zu Riesa Nr. 48 135 auf **„Auguste Ackermann in Göhlitz"** lautend, abhanden gekommen sei.

Der etwaige Inhaber dieses Buches wird hierdurch aufgefordert, seine Ansprüche darauf bei ihrem Verluste binnen einer dreimonatigen vom Tage des Erlasses dieser Bekanntmachung an laufenden Frist bei uns anzumelden.

Riesa, am 14. Mai 1902

Der Rath der Stadt Riesa.
No. 401 Sp. Bgrmstr. **Boeters.** Mohr.

Die zum Neubau des Mehlspeichers der Garnison-Backerei zu Riesa erforderlichen
Loos VII Tischler- und Glaserarbeiten,
„ VIII Schlosserarbeiten
sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten — Riesa, Kaserne an der Weststraße — zur Einsicht aus und können Verdingungsanschläge daselbst gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen bezw. bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt bezeichnenden Aufschrift versehen bis Freitag, den 30. Mai 1902, Vorm. 11 Uhr für Loos VII.
„ „ „ „ „ „ 11¼ „ „ „ VIII
postfrei an die unten bezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Baubeamter Riesa.

Bekanntmachung.

Blankets zu **Maler-** und **Anstreicherarbeiten** à 75 Pfg., desgl. zu den **Ofenarbeiten** à 50 Pfg. zum Pfarrneubau sind zu entnehmen bei Herrn Hirsch-Glaubitz.

Auch soll die **Einfriedigung** vergeben werden, bestehend aus Mauerwerk und Stengelzaun, Auskunft ebendaselbst.

Auswahl unter den Bewerbern vorbehalten. Die Anschläge sind bis 25. Mai Abend 6 Uhr frankirt an Pfarramt Glaubitz einzureichen.

Glaubitz, am 17. Mai 1902. **Der Kirchvorstand.**

Die Anfuhr von 300 cbm am Ausladeplatz hierselbst lagernden Klarschlags, teils nach dem sogen. Kuckuckweg, teils nach der Pochraer Straße, soll an den Mindestfordernden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, vergeben werden.

Hierauf Reflektirende wollen sich zu diesem Zwecke am 20. Mai d. J. abends 6 Uhr im Große'schen Gasthofe hierselbst einfinden.

Gröba, den 17. Mai 1902.

Die Ortsbehörde.
A. Gantzsch, Gem.-Aeltester.

Zum heiligen Pfingstfest.

Pfingsten — zunächst, wie jedes der drei hohen Feste der christlichen Kirche, ein Fest der Erinnerung, der Erinnerung an jenen wunderbaren, geheimnißvollen Vorgang der Ausgießung des heiligen Geistes über die Jünger Jesu Christi. Doch wer will davon heute noch hören? In der Schule wird's gelehrt, auf den Kanzeln wird's gepredigt — aber wer glaubt denn noch, daß ein heiliger Geist sei? Freilich wem schon die Materie viel wichtiger ist, als der Geist, wer nur in gutem Essen und Trinken seinen Lebenszweck sieht und die schönste Lebensfreude findet: der wird dem Pfingstfest der Christenheit völlig verständnißlos gegenüberstehen. Der kennt höchstens ein Pfingsten in der Natur, wenn er überhaupt noch für das Grünen und Blühen draußen einen Sinn und ein Auge hat. Andere, tiefer angelegte Naturen, erkennen wohl das Uebergewicht des Geistes über die Materie; denn überall in der Welt macht es sich bemerkbar. Der Geist drückt dem Antlitz des Menschen den Stempel auf; der leitende Geist lenkt ein Gemeinwesen oft in ganz bestimmte, von ihm gewollte Bahnen, ja er giebt einer Vereinigung geradezu sein Gepräge. Aber es ist nicht immer der heilige Geist, der leitend und bestimmend auf das Denken und Thun der Menschen einwirkt, sondern oftmals ein recht unheiliger Geist. Der Herr der Kirche hat einmal gesagt: „an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen", und der Apostel Paulus schreibt dazu: „die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmuth, Keuschheit." Wo ein Christenleben solche Frucht zeitigt, da ist das Herz voll des heiligen Geistes. Es ist also der heilige Geist spürbar und wahrnehmbar nur an seinen Wirkungen. Die in ihrem Sinnen und Denken, in ihrem Thun und Wandel nicht vom heiligen Geist, wie er aus Gottes Wort und Sakrament zu uns redet, sich bestimmen und lenken lassen, die werden heute noch mit jenen Männern aus Ephesus antworten, da Paulus sie um den heiligen Geist fragte: „Wir haben noch nie gehört, daß ein heiliger Geist sei." Kein Wunder, daß gerade dem Pfingstfest, dem Feste des Geistes, so viele Christen, die es bloß dem Namen nach sind, kein Verständniß entgegen bringen. Es trifft eben heute noch zu: „Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder."

Es ist zu Pfingsten Alles in's Unsichtbare gerückt. Zur heiligen Weihnacht freuen wir uns an dem Kinde in der Krippe, ob wir auch hier singen müssen: „Wenn ich dies Wunder fassen will, so steht mein Geist vor Ehrfurcht still, er betet an und er ermißt, daß Gottes Lieb' unendlich ist." Am Charfreitag beten wir an die Liebe, die am Kreuze für uns geblutet hat, und zu Ostern grüßt der Auferstandene die Seinen in sichtbarer Gestalt, bricht den Emmausjüngern das Brod und legt des schwergläubigen Thomas Finger in seine Wundenmale. Auch auf dem Berge der Himmelfahrt breitet der Herr vor Seinem Scheiden segnend Seine Hände aus über die Jüngerschaar. Aber zu Pfingsten ist nichts von äußerer Erscheinung; denn was die alte Pfingstgeschichte erzählt von Sturmesbrausen und Feuerflammen, ist doch auch mehr „Festschmuck und Festgeläut", wie Emil Frommel sagt, als der Inhalt der Festgabe selbst. Letztere faßt die Pfingstgeschichte in die wenigen Worte zusammen: „Sie wurden Alle voll des heiligen Geistes."

An äußerem Festschmuck fehlt es keinem Pfingsten; fällt doch gerade dieses Fest bei uns in die schönste Jahreszeit. In manchem Jahre blühen zu Pfingsten schon die Erstlinge der Rosen. So weit sind wir ja heuer noch lange nicht. Aber es ist doch Frühlings- und Maienzeit überall in Wald und Flur und Gärten; auch der letzte Baum stößt sein Winterkleid ab, und die Vögel singen in seinen grünen Zweigen: „Pfingsten, das liebliche Fest, ist gekommen." Die aber unbewußt preisen den Schöpfer und Erhalter aller Dinge im Himmel und auf Erden, die mögen uns Lehrmeister sein zum bewußten Beten und Flehen:

Du, heiliger Geist, bereite ein Pfingst nah und fern;
Mit deiner Kraft begleite das Zeugniß vor dem Herrn!
Gieß aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an,
Daß Jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann. N.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 17. Mai 1902.

— Gestern Abend 8 Uhr hielt das Freiwill.-Rettungskorps seine gut besuchte Monatsversammlung in der Vereinsstube des Schützenhauses ab. Nach kurzer Erledigung der Eingänge nahm das Korps ½9 Uhr im Saale Aufstellung, da es galt einen treuen, braven Kameraden zu ehren und zwar Herrn Schuhmachermeister Ferdinand Müller, dem Herr Bürgermeister Boeters das von Sr. Maj. dem König Albert, dem hohen Protektor Sachsens Feuerwehren, für 25jährige, ununterbrochene, nützliche Dienste im Feuerlöschwesen, gestiftete Ehrenzeichen nebst Urkunde überreichte. Der Herr Bürgermeister gedachte in ehrenden Worten des Jubilars und sprach zugleich den Dank der Stadtvertretung für geleistete Dienste aus. Hierauf wurde der Jubilar vom Kommandanten im Namen des Korps beglückwünscht und ihm aus Liebe und Anhänglichkeit ein kleines Geschenk überreicht. Der Gefeierte sprach in warmen Worten seinen herzlichsten Dank für die ihm zu theil gewordenen Ehrungen aus. Herr Stadtrath Bretschneider nahm noch Veranlassung, in anerkennender Weise den Herren Hauptleuten der Bürgerfeuerwehr Götze und Bach, die bereits 15 Jahr ihre Dienste dem Feuerlöschwesen gewidmet haben, den herzlichsten Dank der Stadt auszusprechen. Auch die Herren Ehrenmitglieder des Korps hatten sich zu dieser Feier eingefunden und verweilten noch einige Stunden in der Mitte des Korps.

—* Einem hervorgetretenen Bedürfniß entsprechend, ist seit gestern am Hausgrundstück Bahnhofstraße Nr. 1, Ecke Kaiser Wilhelm-Platz, ein Postbriefkasten zur Aufstellung gelangt, dessen Leerungen im Anschluß an die jetzt bestehenden Leerungsgänge an Werktagen 6, 9, 10¾, 11¾ Uhr Vorm, 2, 3¾, 6½, 10 Uhr Nachm., an Sonntagen 6 Uhr Vorm., 6¾, 10 Uhr Nachm. erfolgen.

— Pfingsten ist da, aber recht unfreundlich bezüglich des Wetters scheint es sich heuer gestalten zu wollen, wenn nicht über Nacht noch eine Besserung eintritt. Möchte dies geschehen! Millionen Wünsche würden damit erfüllt! An Unterhaltung während der Festtage ist kein Mangel und sei hier insbesondere auf die Concerte im Stadtpark und im Hotel „zum Stern" hingewiesen. Am zweiten Feiertag wird das Schützenfest, wie üblich, das Hauptinteresse in Anspruch nehmen und weiten Kreisen mannichfache Unterhaltung bieten. Freilich auch hier ist „gut Wetter" recht nothwendig.

— Wie man uns mittheilt, hat sich der Motorwagen-Verkehr Riesa—Strehla, der bekanntlich vom Besitzer des Gasthofs zum Schiffchen in Strehla, Herrn Neumann unterhalten wird, ziemlich gut bewährt. Während der Feiertage sollen außer den fahrplanmäßigen nach Bedarf auch Extrafahrten ausgeführt werden; die Wagen sollen ev. bis Nachts 12 Uhr verkehren, von Abends 9 Uhr ab allerdings gegen mäßig erhöhte Taxe. Jedenfalls bietet der Wagenverkehr günstige Gelegenheit, der Nachbarstadt Strehla während der Festtage einen Besuch abzustatten, wie andererseits auch die Strehlaer hier in Riesa sich zahlreich einfinden mögen.

— Im Gewerbevereine theilte vorigen Donnerstag nach Erledigung einiger Eingänge und Aufnahme eines neuen Mitglieds der Vorsteher, Herr Cigarrenfabrikant Thalheim, mit, daß den 26. Mai der Gewerbeverein zu Waldheim einen Ausflug nach Riesa zu unternehmen gedenke, hier einige Etablisse-